

Zeitschrift: Hotel-Revue
Band: 60 (1951)
Heft: 29

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Inserate: Die einspaltige Nonpareille oder deren Raum 60 Rp., Reklamen Fr. 2.— pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnemente:* Schweiz: jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 9.—, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 2.—, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 20.—, halbjährlich Fr. 11.50, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. *Postabonnemente:* Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Steiff, Postfach und Ginkonten V 85, Telephone (061) 5 86 90.— Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG., Basel, Elisabethenstrasse 15.

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Annones: La ligne de 6 points ou son espace 60 centimes, réclames 2 francs par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* Suisse: douze mois 15 francs, six mois 9 francs, trois mois 5 francs, un mois 2 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 20 francs, six mois 11 fr. 50, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste-étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. *Rédaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Steiff. Compte de chèques postaux N° V 85, Téléphone (061) 5 86 90. — Imprimé par Emile Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15.

Nr. 29 Basel, 19. Juli 1951 Erscheint jeden Donnerstag

60. Jahrgang 60^e année

Paraît tous les jeudis Bâle, 19 juillet 1951 N° 29

Eine prominente Stimme
zu aktuellen Problemen der Hotellerie

Anlässlich der Generalversammlung der Oberländischen Hilfskasse äusserte sich alt Kantonalbankdirektor *E. Scherz* in bemerkenswerter Weise zu einigen Problemen der Hotellerie und des Fremdenverkehrs. Nicht nur ergänzte er die positiven, von uns bereits in Nr. 27 der Hotel-Revue zitierten Feststellungen des Geschäftsberichtes der OHK, zu den Sofortmassnahmen für Verkehrsbelebung und Hebung der Frequenzen im Winter 1950/51 mit einigen sehr treffenden Hinweisen, sondern er nahm ebenso positiv zu den Fragen der Hotelbedürfnisklausel, der Stilllegungen nicht mehr lebensfähiger Hotelbetriebe und der Hotelerneuerung Stellung. Seine Ausführungen verdienen umso grössere Beachtung, als sie von verbandspolitisch neutraler Seite stammen. Als vorzüglicher Kenner der Hotellerie, die er in seiner Eigenschaft als langjähriger Direktor der Kantonalbank von Bern und als Präsident der Oberländischen Hilfskasse in jahrzehntelanger Beschäftigung mit den Sorgen und Nöten unseres Berufsstandes von Grund auf kennengelernt hat, ist die Hoffnung berechtigt, dass die überzeugenden Darlegungen von Herrn E. Scherz ihren Eindruck bei den Behörden und in der Öffentlichkeit nicht verfehlen werden. (Die Red.)

„Besser als Sanieren ist
höhere Frequenzen herbeiführen“

Herr E. Scherz, der in seinen Betrachtungen die frequenzfördernden Wirkungen der verschiedenen Aktionen zur Belebung der Wintersaison für das Berner Oberland hervorhebt, verweist auf die schweren Rückschläge, die im Sommer 1950 gegenüber dem Vorjahr eingetreten waren. Das Berner Oberland stand mit 20% an der Spitze der Ausfälle. Wörtlich fährt er fort:

„Das alles erklärt zur Genüge den im Herbst ergangenen Alarmruf und das Eingreifen aller Instanzen des Fremdenverkehrs und der Behörden. *Tatenloses Zuwarten, Skepsis und Ratlosigkeit hätten zu nichts als zu Hoffnungslosigkeit und Defaitismus geführt.* Wer etwas unternimmt, stösst immer auf Kritik, die kann man sich zunutze machen, aber nicht um zu kapitulieren, sondern, um es so weit als möglich besser zu machen.

Allein voran geht das Ausschöpfen aller tauglichen Mittel zur *Hebung der Frequenz*; sie können einermassen, je nach Standort und Werbekraft, auch *geldsparend für das Sanierungswerk* dienen. *Besser als Sanieren ist, höhere Frequenzen herbeiführen; das wäre, wenn es gelingen könnte, für alle das Nützlichste.*

Notwendige Bewilligungspflicht

In das Kapitel der *Frequenzfragen* gehört auch die *Stilllegungsaktion* und das damit im Zusammenhang stehende *Erfordernis einer Bewilligung für Hotelneubauten und Hotel-erweiterungen* je nach dem von Fall zu Fall festzustellenden Bedürfnis. Ein absolutes Hotelbau-Verbot gibt es gar nicht. Diese der Kürze halber gebräuchliche Terminologie verfälscht den effektiven Rechtszustand. Es muss immer wieder daran erinnert werden, dass die seit 1915 bestehende blosse Bedürfnisklausel nur noch für engere Fremdenverkehrsgebiete Geltung hat.

In Zeiten verkehrswirtschaftlicher Erholung kam stets wieder von dieser oder jener Seite der Ruf nach Abbau oder Aufhebung dieser gesetzlichen Erlasse, doch wurde der dahingehenden Tendenz stets widerstanden. Mit Recht! Denn so sehr der Wunsch, möglichst ohne staatliche Fesseln

und staatliche Einmischungen in der wirtschaftlichen Tätigkeit auszukommen, verständlich ist, führt auch in diesem Falle uningeschränkte Freiheit, gesamtwirtschaftlich gesehen, zu Schaden und Widersinn. —

Vorerst ist doch zu berücksichtigen, dass die Hotellerie, wie allgemein anerkannt wird, staatlicher finanzieller Hilfsmittel bedarf, weshalb für sie auch Sondergesetze erforderlich sind. Sie kann nicht mehr dem Spiel freier Kräfte überlassen werden, so lange sie als notleidender, krisenempfindlichster, für unser Land lebenswichtiger Erwerbsfaktor schutzbedürftig bleibt.

Nie wurde von ihr und ihren Betreuern behauptet, mit der Bedürfnisklausel könne ihre Notlage behoben werden. Diese Idee spukt nur in den Köpfen der Gegner. Sind aber bedeutende Gelder der öffentlichen Hand für die Sanierung des Hotelgewerbes aufzubringen und dabei sogar solche zu verwenden für die Reduktion eines notorischen Übermasses an Beherbergungsmöglichkeiten, wäre es wahrhaft *widersinnig*, daneben ein *schrankenloses Bauen und Ausdehnen freizugeben*. Es gibt genug Fälle der Vergangenheit, wo man in der Zeit zu weitgehender Lockerung der Baubeschränkungen, besonders in den paar wenigen zwanziger Jahren kurzfristiger Prosperität Neubauten entstehen liess, die später wieder mit staatlichen Mitteln zu sanieren, zu retten waren.

Die mit hohen finanziellen Mitteln durchgeführten Sanierungen dürfen nicht in ihrem Effekt durch sinnlose neue Erhöhungen des ohnehin viel zu grossen Bettenangebotes neuerdings beeinträchtigt werden. Eine solche Wirtschaftspolitik ist nicht zu verantworten. Solange eine eidgenössische rechtliche und finanzielle Hilfe vonnöten ist, bildet die Einschränkung der Bettenvermehrung einen Bestandteil des ganzen Sanierungskomplexes.

Auf alle Fälle liesse sich die Fortsetzung der Stilllegung nicht mehr, ohne gleichzeitig neue Ausdehnungen zu beschränken, rechtfertigen. Das eine bedingt das andere. *Die Baubeschränkung ist das Korrelat zu der Stilllegungsaktion.*

Die eidg. Räte waren daher sicher gut beraten, als sie kürzlich gegen eine nur kleine Minderheit der vom Bundesrat beantragten Verlängerung des obligatorischen Bedürfnisnachweises für Bettenvermehrungen in den speziellen Fremdenverkehrsgebieten zugestimmt haben.

Und wie verhält es sich nun
mit den Stilllegungen von nicht mehr
lebensfähigen Hotelbetrieben?

Diese Frage bildete den Gegenstand eingehender Beratungen in einem der aus der sog. Luzerner Konferenz hervorgegangenen Arbeitsausschüsse. Als Schlussfolgerung ergab sich eindeutig die Empfehlung, mit den Stilllegungen in allen sich dazu eignenden Fällen nicht nur fortzufahren, sondern der Aktion vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken und sie zu intensivieren. Dadurch können dort, wo ein Überangebot an Betten besteht, dauernd unrentabel gewordene Hotels als schädliche Konkurrenz ausgeschaltet werden, zum Nutzen der andern Häuser eines Platzes

oder einer Region. Wird ein Hotelbetrieb endgültig eingestellt, so kommt auch die Beanspruchung neuer öffentlicher Hilfsgelder fortan in Wegfall.

Zufolge der kürzlich von der OHK gemachten Feststellungen wurden im Kanton Bern seit dem ersten Weltkrieg im Berner Oberland 79 Betriebe mit 6712 Betten stillgelegt, in einigen Fällen mit dem Radikalmittel des Abbruchs (zum Beispiel ‚Des Alpes‘ Interlaken, ‚Eiger‘ Grindelwald, ‚Gurnigel‘. Mitgewirkt hat in andern Fällen der rote Hahn: zum Beispiel ‚Alte Alpenruhe‘ Mürren, ‚Bär‘ Grindelwald, Grand Hotel Adelboden, ‚Regina‘ Beatenberg, ‚Blümlisalp‘ Beatenberg. *Es darf wohl gesagt werden, dass keine der sanierungsweise herbeigeführten Stilllegungen je bereut worden wäre.*

Wird solchermassen ein Überangebot an Betten reduziert, so können davon die der Konkurrenz unterliegenden, übrigbleibenden Betriebe in ihrer Entwicklung begünstigt werden. Neue Sanierungs- und Entschuldungshilfe, wie die Aufwendungen für Erneuerungszwecke, haben um so eher Aussicht auf Erfolg und sind um so besser zu verantworten. Es ist immer wieder auf die eindrücklichen Feststellungen der im 1940 beigezogenen Experten Prof. Dr. Böhler und Dr. Böhi des Institutes für Wirtschaftsforschung der ETH hinzuweisen, die auch die Stilllegungen mit Nachdruck befürworteten, zum Beispiel mit folgenden Sätzen:

„Eine wirkliche Gesundung wird neben einer finanziellen Entlastung weitergehende Eingriffe, wie eine *Einschränkung des Bettenangebotes*, erforderlich machen.“

„Die systematisch organisierte *Einschränkung des Angebotes* ist eine unumgängliche Voraussetzung einer ausreichenden Sanierung.“

Damit glauben wir, ist genug gesagt für die Notwendigkeit fortzusetzender Stilllegungen und über die damit logischerweise zwangsläufig verbundene Aufrechterhaltung des Bedürfnisnachweises für gewerbmässige Beherbergungsmöglichkeiten.

Dass für

die Hotelerneuerungen

in vermehrtem Masse zu sorgen ist, wird allgemein und besonders auch befürwortet von einem Unterausschuss der Luzerner Konferenz in Bestätigung der vom Hotelier-Verein längst mit triftigen Argumenten geltend gemachten Postulate. Nur ist auch da Mass zu halten und gut abzuwägen, was tragbar ist und Aussicht hat, die Rentabilität entsprechend zu heben.

Mit Recht ist der immer wieder zu hörenden Behauptung entgegengetreten worden, unsere Hotelbetriebe seien im allgemeinen gegenüber dem Ausland arg im Rückstand. In dieser Sache einfach nach den raschen Eindrücken

1951, année des montagnes suisses

Ce n'est pas sans raison que l'Office central suisse du tourisme a choisi cette année pour leitmotiv de sa propagande la formule «1951, année des montagnes suisses». N'est-ce pas les Alpes et nos lacs de montagne qui éveillèrent la curiosité et qui attirèrent les étrangers qui venaient chercher le repos et des sensations nouvelles dans le romantisme ou l'intensité des paysages helvétiques? Les Anglais ne furent-ils pas parmi les premiers conquérants des Alpes, et le monde entier ne se passionna-t-il pas au récit de leurs exploits? Les montagnes suis-

AUS DEM INHALT - SOMMAIRE

Seitepage 2:

Zur Bundesfeiersammlung 1951
in den Gaststätten

L'encaissement de chèques de voyages dans les hôtels

Seitepage 3:

Vers le prochain congrès de l'Américan Society of Travel Agents (ASTA)

Gedanken zur Verkehrspolitik
Rettet das Matterhorn!

Der Bundesrat ernennet . . .

Seitepage 4:

Zahlungsnouvelles

Petites nouvelles

Auskunftsdienst

Austauschzug Italien-Schweiz ein Erfolg!

Seitepage 8:

Aus dem Jahresbericht der PAHO
Associazione cantonale ticinese per il turismo

einer Auslandsreise zu urteilen, ist natürlich falsch: *Es muss Gleiches mit Gleichem verglichen werden:* Klasse, Rang, Stadt-, Berg- und Saisonhotellerie.

Nun, hinsichtlich Komfort, Reinlichkeit, Qualität der Verpflegung und Bedienung können unsere schweizerischen Beherbergungsstätten den Vergleich, nach dem objektiven Urteil wirklich sachkundiger Reisender, gut bestehen. Das geht im ganzen genommen auch aus dem allgemeinen Lob der Auslands Gäste hervor. — Nehmt alles nur in allem!

Im Nationalrat hat Herr Architekt Meili, der infolge der von ihm seinerzeit durchgeführten gesamtschweizerischen Expertise den baulichen Zustand unserer Hotelbetriebe gründlich kennt, die Auffassung einer Minderwertigkeit der Schweizer Hotels entschieden widerlegt. *Dessenungeachtet muss stetsfort, wo noch betriebswirtschaftlich nachteilig wirkende Erneuerungsmängel bestehen, im Rahmen des Möglichen und Tragbaren nachgeholfen werden.* Amerikanische Luxushäuser dürfen nicht als Maßstab gelten. Die Qualität unserer Hotels wird aber allgemein geschätzt, und gerade die vielen Fernreisen unserer lieben Eidgenossen ins Ausland bringen das Gute mit sich, dass sie nachher auch wieder alle die Vorzüge unseres Landes und seiner Unterkunfts- und Verpflegungsstätten zu schätzen wissen. Es ist dies eine Erfahrungstatsache.“

guide de montagne.

Voilà un noble et beau métier qui est né des circonstances, de l'amour et du respect que le montagnard porte instinctivement aux sommets qui dominent sa maison. Certes,

Der Berichterstatter schliesst seinen Artikel mit der Einladung an die italienischen Bahnen, „dass es sehr zu wünschen wäre, wenn aus dem Bahnhof Milano in vermehrtem Masse solche Treni crociera internazional organisiert würden, die Hunderten von einfachen italienischen Angestellten ermöglichten, eine wohlverdiente Woche Ferien mit Ausspannung des Körpers und des Geistes in Freude zu erleben.“

Wir sind überzeugt, dass alle Teilnehmer an diesem ersten Austauschzug nach der Schweiz den tiefen Wunsch hegen, unser Land wieder zu besuchen und wenn möglich dort längere Ausspannung und Erholung zu suchen.

Und dies wird der bleibende Erfolg dieser dem Bedürfnis einer breiteren Volksschicht entgegenkommenden Treni crociera sein. A. A.

ZAHLUNGSVERKEHR

Schweiz

Einfösung von Reisekreditdokumenten im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Durch Verfügung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 4. Juli 1951 betreffend die Einfösung von Reisekreditdokumenten im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland werden die für die Einfösung der in der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Nordirland sowie Italien ausgestellten Reisekreditdokumente erlassenen Vorschriften in einer einzigen Verfügung zusammengefasst, die für Reisekreditdokumente aus allen Ländern gilt, mit denen die Schweiz im gebundenen Zahlungsverkehr steht.

In der neuen Verfügung sind u. a. keine Bestimmungen über die bei der Einfösung von Reisekreditdokumenten zu erhebenden zusätzlichen Auszahlungsböhen mehr enthalten. Dies bedeutet, dass — auf Zusehen hin — auf deren Festlegung sowohl seitens des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements wie seitens der Schweizerischen Verrechnungsstelle verzichtet wird. Jedoch behalten gemäss einer Erklärung der Schweizerischen Bankiervereinigung an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement die bisher angewendeten Gebühren im gebundenen Zahlungsverkehr weiterhin Geltung. Sie betragen — und zwar nunmehr auch bei der Einfösung französischer Reisekreditdokumente — nach wie vor 1/2%, im Minimum Fr. 1.— pro Auszahlung bzw. 50 Rp. bei Auszahlungen bis und mit Fr. 75.—, wozu die zum Teil weiterhin bestehende behördliche Transfertezeit tritt.

Italien

Einfösung italienischer Reisekreditdokumente in der Schweiz

Die Schweizerische Verrechnungsstelle gibt unter dem 7. Juli 1951 folgendes bekannt:

„Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass mit Wirkung ab 10. Juli 1951 die gegenwärtig für Auszahlungen auf Grund italienischer Reisekreditdokumente vorgeschriebene Staffellung sowie die Vorschriften betreffend Entrichtung der Auszahlungen im Pass des Reisenden für das ganze Gebiet der Schweiz aufgehoben sind. Diese Erleichterung wird indessen nur auf Zusehen hin gewährt und müsste fristlos rückgängig gemacht werden, falls neuerdings Missbräuche bei der Einfösung italienischer Reisetitel festgestellt würden.“

Wir richten die dringende Bitte an alle Einlösestellen, in dieser Beziehung besondere Wachsamkeit zu üben und uns festgestellte Missbräuche unverzüglich zu melden, damit die notwendigen Massnahmen zu deren Verhinderung rechtzeitig ergriffen werden können.“

Reisechecks des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken

Die Kantonalbank von Bern als Reisecheck-Geschäftsstelle teilt mit:

Nachdem die ratenweise Auszahlung der Reise-gelder sowie die Passentragung gemäss den neuesten Instruktionen der Schweizerischen Verrechnungsstelle für Checks aus Italien in Wegfall gekommen sind, dürfen obige Reisechecks ebenfalls von Hotels und Pensionen spesenfrei eingelöst werden, im Rahmen der einheitlich für alle Länder gültigen Freigrenzen.

Chèques de voyage de l'Union des Banques Cantionales suisses

La Banque Cantonale de Berne en sa qualité d'Office central du Service des chèques de voyage communique ce qui suit:

Le système d'échelonnement des paiements touristiques et l'obligation de les noter dans le passeport ont été abrogés pour les chèques provenant d'Italie, conformément aux récentes dispositions de l'Office suisse de compensation. De ce fait, les chèques de voyage mentionnés ci-dessus peuvent également être payés sans frais par les hôtels et pensions, dans le cadre des limites valables pour tous les pays.

Frankreich

Devisenbestimmungen für Reisen nach der Schweiz

Die ermächtigten Banken sind berechtigt, den Reisenden nach der Schweiz Schweizer Franken im Gegenwert von 50000 französischen Franken pro Person und pro Reise abzugeben. Die dabei zur Anwendung gelangenden Checks müssen mit dem Aufdruck „tourisme“ versehen sein.

Der Betrag vergrössert sich um die bereits erwähnte Freigrenze von 50000 französischen Franken in Metallgeld oder Noten. JD/SFV.

Indien

Abgabe von Reisezahlungsmitteln

Mit Zirkular Nr. 36 hat die Reserve Bank of

India für die Zeit vom 1. Januar 1951 bis 31. Dezember 1952 die Zuteilung von Devisen für Reisen ausserhalb des Sterlinggebietes neu festgesetzt. Die „basic allowance“ beträgt nunmehr für diese Periode 600 £ pro Erwachsenen und 300 £ pro Kind.

AUSKUNFTSDIENST

Faillite d'une agence de voyage belges

Nous apprenons de Bruxelles que l'agence de voyages CITTO S. A. (Compagnie internationale du timbre touristique), 40, rue de la Loi, Bruxelles est maintenant en faillite. Cette nouvelle ne nous a guère surpris car, au mois de décembre 1950, nous avions déjà mis nos membres en garde contre cette maison. Nous espérons donc qu'aucun d'entre eux ne figure parmi les créanciers de cette agence. Toutefois, quoi qu'il n'y ait que peu d'espoir de retirer quelque chose, nous voudrions signaler que les créances éventuelles doivent être annoncées jusqu'au 25 juillet au plus tard à Maître Gosson (curateur de la faillite), 86, rue de Stassart, Bruxelles.

D'autres nouvelles nous font présumer que d'autres agences belges ont des difficultés financières. C'est la conséquence logique de la saturation qui règne en Belgique en matière de bureaux de voyages. Nous conseillons donc instamment à nos membres de se montrer extrêmement prudents en matière de crédit et d'exiger d'être payés d'avance plutôt que de courir le risque de ne pas être payé du tout. Ceci d'autant plus que la nouvelle convention entre l'Association internationale de l'hôtellerie et la Fédération internationale des agences de voyages prévoit à l'article 6 que l'on peut sans autre exiger le paiement au comptant.

Keine

Vorauszahlungen für Insertionsaufträge!

Wir erhalten Kenntnis davon, dass ein Mitglied im Oktober 1950 einer Firma R. Weiss in Aarau, Verleger eines sog. „Reise-Boy“, einen Insertionsauftrag erteilt und unvorsichtigerweise eine Anzahlung von 50% des Insertionspreises bezahlte, weil der Verlag dies verlangte. Vom Erscheinen dieses „Reise-Boy“ hat unser Mitglied nie etwas gehört und ein Chargé-Schreiben an die Firma Weiss, von der nur eine Postfachadresse bekannt war (ein Domizil ist nirgends erwähnt), kam retour mit dem Vermerk „Unbekannt“.

Wir raten unsern Mitgliedern dringend, sich erstens von Insertionsaufträgen in derartigen unmitelbaren Reklamen zu enthalten oder im Zweifelsfalle unser Zentralbureau anzufragen, und zweitens unter keinen Umständen eine Anzahlung zu leisten. Ein seriöser Verlag hat dies nicht nötig. Die Forderung auf eine Anzahlung allein sollte schon Argwohn erwecken. Falls weitere Mitglieder mit dem genannten „Verlag“ die gleiche Erfahrung machten, bitten wir sie, dies unserm Zentralbureau zu melden.

+

A nos Sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Enrico Giuliani

Gérant de l'albergo Birreria Nazionale à Murialto

décédé subitement à l'âge de 56 ans.

Nous vous prions de conserver le meilleur souvenir de ce fidèle membre depuis plusieurs années.

Au nom du Comité central
Le président central:
Dr Franz Seiler

PETITES NOUVELLES

Montreux a pris congé de M. R. A. Alblas

M. R. A. Alblas occupe depuis quelques jours le poste de directeur de l'Office vaudois de tourisme. Il a donc quitté l'Office du tourisme de Montreux pour s'installer à Lausanne. Les membres du comité directeur de l'O.T.M. et quelques amis ont tenu à prendre officiellement congé de leur «ancien directeur» au cours d'une petite réunion qui a eu lieu au Club House du Golf de Montreux.

A cette occasion, le «Journal de Montreux» souligne ce que Montreux et son tourisme ont dû à M. Alblas. Rappels que tout jeune déjà, il put prendre conscience des possibilités et des

ENZIAN APERITIF

SUZE

Wird in der Schweiz aus frischen Jura-Enzian-Wurzeln hergestellt

Jedem Gast
SEINE
SPEZIALITÄT

Bell

ST. GALLER
SCHÜBLIG
ZÜRCHER
SCHÜBLIG
BELLWÜRSTLI
FRANKFURTERLI

Unbeständiges oder schlechtes Wetter, und trotzdem Glace...?

Ja! Aber dann muß sie besonders zart, sämig und luftig sein, dadurch wirkt sie weniger kältend. Eine solche Glace wird auch gerne an Regentagen gegessen.

Wie erreicht man dies? Ganz einfach, indem man der Glacekomposition etwas -FRIG- beifügt. Versuchen Sie es einmal.

Frig ist erhältlich als neutral, oder mit den Aromen Vanille, Chocolat und Mokka bei

Dr. A. WANDER A.G., BERN, Telefon (031) 5 50 21

ENGLAND

Gesucht per sofort: tüchtiger, intelligenter Jüngling als

Kochlehrling

Ausführende Orten an Grand Restaurant Rüschli, Biel.

Gebildete, überprüfte Familien wünschen TÖCHTER von erfahrenem englisch-schweizer Büro mit best. Bez. und Beziehungen. Anfragen m. Photo, Zeugn. u. 2 Fr. in Marken an Boldi-Grant (vormals Interlaken), J. E. T. Z. Cleavers-Lyng, Herzmontsee, Sz., England.

Winterthur UNFALL

Schweizerische Unfallversicherung-Gesellschaft in Winterthur

Vergünstigungen

für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Dritthafpflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.

Gelegenheit für tüchtigen Hotelier

ZU VERKAUFEN:

An bester Lage am Zürichberg, 4 Minuten von Tramhaltestelle, mit 2 direkten Linien nach Paradeplatz und Hauptbahnhof

grosse Liegenschaft, gegenwärtig als Privatklinik und Erholungsheim dienend, jedoch sehr geeignet als Hotel, Appartementhaus oder Pension.

30 Zimmer mit fliessendem Wasser, Telefon, Radio und Signalanlage, alle Zimmer schön möbliert, Lift, grosse moderne elektrische Küche, Ölheizung, 2 Boiler mit zusammen 2200 Liter Inhalt, Kühlanlage, Waschküche, Glättere, div. Nebenräume. Massiver, sehr solid gebaut und gut unterhaltener Vorkriegsbau mit 4470 m³ Rauminhalt, Garten mit Sitzplätzen.

In Frage kommt nur kapitalkräftiger Käufer. Anfragen unter Chiffre G.L. 2618 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Friscomat

die neue Glacemaschine mit soletreiem Freezer.

Ohne Montage, an jeden Lichtstecker anschliessbar

Albert Dudli, Luzern

Telephon (041) 278 38

Hotel-Sekretärkurse

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einsch. Fremdsprachen, Sonderlehrgänge für den Receptions- und Dolmetscherdienst, individueller Unterricht, Rasche und gründliche Ausbildung, Diplome, Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch

GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Geßnerallee 32.

S. P. Z. 5150 22

Mit eme **Süessmost** wider im Schuss!

difficultés inhérentes à une station du genre de Montreux, soumises aux caprices de la mode. Après avoir fait un stage d'une certaine durée à Berne où il put nouer des contacts précieux avec des organismes s'occupant des relations de la Suisse avec l'étranger, M. Alblas fut désigné par le Comité directeur de la Société de développement pour occuper le poste de secrétaire permanent de ce qui devait devenir par la suite l'Office du Tourisme de Montreux dont il devint le directeur.

Ainsi, pendant vingt-sept ans, M. Alblas fut intimement lié à la vie de notre cité. Il entreprit tout d'abord de doter notre station d'une organisation touristique qui lui permette de maintenir son rang et sa renommée tant dans notre pays qu'à l'étranger. A cet effet, il fut un « ambassadeur » qui sut attirer en-dehors de nos frontières l'attention sur l'un des plus magnifiques lieux de villégiatures qui soient. Rapidement appelé à collaborer à diverses institutions touristiques et hôtelières de notre pays, il s'employa à y défendre les positions de notre contrée.

Son rôle ne se borna pas à cet aspect publicitaire et économique. Initiateur et chevillier ouvrier de multiples manifestations mises sur pied dans notre cité pour l'agrément de ses hôtes, M. Alblas sut tirer parti des possibilités qu'offraient Montreux et ses environs, cherchant toutes les occasions qui se présentaient pour forcer l'attention de l'opinion publique et faire parler de Montreux. Il prit ainsi une grande part à l'organisation des Fêtes des Narcisses, du Grand Prix de Montreux et, l'an dernier encore, des Fêtes du Centenaire touristique, toutes manifestations pour lesquelles la collaboration de nombreux montreuillais lui fut assurée.

En souhaitant encore plein succès à M. Alblas dans sa nouvelle activité, nous voudrions le remercier sincèrement pour sa compréhension des problèmes de l'hôtellerie et pour sa précieuse collaboration à notre journal. M. Alblas a toujours tenu nos lecteurs au courant des événements touristiques et hôteliers montreuillais et vaudois et nous sommes heureux qu'il veuille bien continuer nous faire bénéficier de ses correspondances.

La nouvelle salle de réception de l'Office de propagande en faveur des vins vaudois

Chacun sait que l'office de propagande des vins vaudois a ses bureaux à Lausanne, mais, si bien aménagés qu'ils dégageaient une inévitable impression administrative, et l'on se sentait loin des caves accueillantes où des cotéaux qui dominent le lac. Il était difficile pour M. Olivet, directeur, de cet office, de faire apprécier comme il convient les vins que jour après jour il tâche de mieux faire connaître et de mieux faire aimer.

En effet, les amateurs des vins de chez nous y recherchent les paysages si caractéristiques des régions viticoles romandes, l'ambiance particulière des caves et la bonhomie vigneronne. C'est pourquoi l'Office de propagande en faveur des vins vaudois recevait en général ses hôtes de marque dans des caves privées, mais il n'était pas toujours agréable de devoir déranger les propriétaires, si accueillants qu'ils fussent.

Maintenant, tout en gardant ses bureaux à Lausanne, l'Office de propagande vient d'installer une remarquable salle de réception en plein vignoble, entre vigne et lac, au *Château de Glérolles*. M. Jaquerod, architecte a su transformer, comme il convient ce qui fut une remise ou une écurie, des salles qui nous ramènent au temps des Montfaucon, dont les armes jaillissent des vieilles

pierres. Sans faire du faux vieux, en reprenant des poutres et des pierres de l'époque, il a réalisé un ensemble des plus sympathiques, avec son entrée voûtée, sa courte à ciel ouvert, ses deux salles de dimensions inégales mais également accueillantes. Les associations vigneronnes y pourront siéger, on y pourra recevoir des hôtes divers.

L'inauguration officielle de ces lieux charmants vient d'avoir lieu. Le vignoble était là, les offices de tourisme aussi, entourant M. le conseiller d'Etat *Chaudet*; M. *Baud*, chef de service et président du conseil de direction de l'Office des vins vaudois; M. *Fredric Fauguet*, syndic de Riox et conseiller aux Etats; M. le préfet de Lavaux, M. *Auguste Henry*, président de la Fédération romande des vigneronnes; M. *Chaponnier*, chef de service, représentant le Département fédéral de l'économie publique; Les invités de l'Office de propagande des vins vaudois purent déguster dans une jolie jardin sur plombant le lac tous les crus du canton en écoutant des allocutions de MM. *Chaudet*, *Baud*, *Olivet* et *Jaquerod*, ainsi que les chants de la *Chanson de Lausanne*.

La route de Saas-Fee est ouverte

On sait que la pittoresque station valaisanne de Saas-Fee avait le désavantage — quoique, aux yeux de nombreux habitués de Saas-Fee, ce fut un avantage — de ne pas être accessible aux cars et aux automobiles. On y parvenait par un charmant chemin muletier et la montée depuis Saas-Grund avait un cachet indéennable. Maintenant Saas-Fee est reliée à la vallée par une route qui a été inaugurée le dimanche 8 juillet, en présence de la population et d'une foule de visiteurs. La nouvelle route qui va de Saas-Grund à Saas-Fee a 3,8 km de long et est large de 4 m. La différence d'altitude entre ces deux villages est de 200 m.

Après un service religieux en plein air et la bénédiction de la route par le curé Anthamatten de Saas-Fee, le conseiller d'Etat Charles Anthamatten, assisté du président de la commune, M. Hubert Bumann, accompagna le geste rituel et trancha avec des ciseaux le ruban bleu barrant la route. Aussitôt après les premiers cars arrivaient au sommet de la route qui se termine par une boucle et de nombreux farages pouvant recevoir, lorsqu'ils seront terminés, une centaine de voitures. Le village lui-même n'est pas touché par la route.

Il convient de dire que le revêtement de la chaussée n'est pas encore complètement achevé. Les travaux dureront encore plusieurs jours.

C'est une nouvelle page de l'histoire de Saas-Fee qui se tourne et nous souhaitons que cette nouvelle route soit le début d'une ère de prospérité et de développement pour la station valaisanne maintenant sortie de son isolement.

AUS DEN SEKTIONEN

Hotelier-Verein Bodensee und Rhein

An der kürzlichen Jahresversammlung des Hotelier-Vereins Bodensee und Rhein wurde an Stelle des zurücktretenden Herrn W. Moser, Hotel-Restaurant Anker, Rorschach zum neuen *Sektionspräsidenten* Herr H. *Graf*, Hotel Adler, Ermtalingen, gewählt.

NÉCROLOGIE

Enrico Giuliani †

Una morte fulminea ha colpito il nostro membro Sig. Enrico Giuliani.

Da soli 7 mesi era succeduto al già nostro socio, Sig. Bertozzi, nella gestione dell'Albergo Birreria Nazionale.

La fatalità ha troncato innanzi tempo, a soli 56 anni, una tempra di lavoratore che molto poteva ancora fare, data la sua buona volontà.

Uomo di buon carattere, in poco tempo si era già circondato di numerosi amicizie.

Albergatore di professione, era rientrato nel suo Ticino, dopo di aver trascorso più di 30 anni in Inghilterra.

Il destino non ha voluto assecondare il più che legittimo Suo desiderio, quello di poter ancora operare per lui e per la sua famiglia, e proprio qui nel Suo cantone, che tanto amava.

Ai familiari colpiti da così grave sciagura, la famiglia degli albergatori locarnesi, prendendo viva parte al dolore dei superstiti, invia le più profonde e sentite condoglianze.

B. O.

SAISONNOTIZEN

Grindelwald

Kürzlich ist die Neugestaltung der Geleiseanlagen des Bahnhof Grindelwald beendet worden. Die Züge nach der Kleinen Scheidegg und Jungfraujoch werden jetzt auf zwei Geleisen bereitgestellt. Neue, breite Bahnsteige erleichtern das Umsteigen von der BOB-zur WAB-Bahn.

Im neuen Kindergarten werden nun auch die Kinder der Gäste halbtagsweise betreut. Nähere Auskunft gibt das Verkehrsbüro.

Das Schwimmbad ist eröffnet. Der Tennis-Club erteilt nicht nur Tennisstunden, sondern spielt auch noch Kasperltheater und organisiert Kinderfeste und Badespiele.

Die Musikgesellschaft hat die ersten Platzkonzerte gegeben. Unter den zahlreichen Gästen sah man letzthin *Prinz Lennart Bernadotte*, ein Großsohn des Königs von Schweden mit Frau und Tochter in Grindelwald.

HvB.

BÜCHERTISCH

Unveränderte Zunahme der Wagenbesitzer

Der „Auto-Index“ 1951 zeigt uns, dass die Zahl der Automobilbesitzer in der Schweiz 1950 im selben Ausmass zugenommen hat wie im Vorjahr. Auf Ende 1950 abgeschlossen, zählt er nun schon rund 210000 Wagenbesitzeradressen; das sind doppelt so viele wie 1947. Interessant ist ferner, dass neben den 30000 neuen Besitzeradressen an den bisherigen Eintragungen 60000 Änderungen zu berücksichtigen waren.

Bei einer solchen Entwicklung konnte das bisherige Format des „Auto-Index“ nicht mehr beibehalten werden. Das handliche und elegante neue Format mit 2 Kolonnen pro Seite wird von den bisherigen Benützern ohne Zweifel als glückliche Lösung begrüsst werden und dürfte diesem einzigartigen Automobil-Adressbuch weitere Freunde zuführen.

Auch die diesjährige im Verlag *Hallwag*, Bern, erscheinende Ausgabe ist in enger Zusammen-

arbeit mit den kantonalen Automobilbüros entstanden und enthält nach Kantonen und in der Reihenfolge der Nummernschilde geordnet Name, Beruf und Adresse jedes Besitzers der 210000 Wagen der Schweiz und Liechtensteins.

„Sommer“, die schöne und mehrsprachige *Reise- und Ferienzeitschrift des Berner Oberlandes*, ist soeben in ihrer Ausgabe 1951 erschienen. Der in den ersten Farben eines Gemäldes von Arnold *Brügger* gehaltene Umschlag umschliesst einen ganzen Sommertag, aus welchem das Berner Oberland in seinen verschiedensten Aspekten aufleuchtet.

Unter den veröffentlichten Beiträgen seien Arbeiten über die frühromanische Kirche von Spiez, das Kunstgewerbe am Vierersee und den Kunstmalern Arnold *Brügger* besonders hervorgehoben. Feuilletonistische Arbeiten aus verschiedenen Federn erzählen von kleinen und grösseren Abenteuern in den Bergen. Erwähnenswert sind auch die sehr schönen Bilder, mit denen der verträumte Landschaft immer neue Eigenheiten abgewonnen werden können.

G. A. *Michel* ist dem Heft wiederum der gewandte Verleger und Redaktor gewesen, den Druck besorgte die Otto Schläfli AG. in Interlaken. „Sommer“ ist in allen Buchhandlungen und Kiosken erhältlich. Verkaufspreis: Fr. 3.—.

Margaret Cooper Gay, Umgang mit Katzen.

Anschaffung, Aufzucht, Ernährung, Erziehung, Pflege und Behandlung in gesunden und kranken Tagen. — Aus dem Amerikanischen übersetzt von Ursula von Wiesen — 222 Seiten mit zahlreichen Bildern in Text und 8 Kunststrucktafeln. — 1951, Rüschiikon, *Albert Müller Verlag, AG.* — Kart. 9.—, geb. 12.—.

Margaret Cooper Gay gilt unter den amerikanischen Katzenzüchtern als Autorität. Man lernt aus ihrem Buch, dass keine Katze der anderen gleicht, dass jede ein Charakter ist, liberal, großzügig, nachsichtig, hilfsbereit, und doch eine Einzelpersonlichkeit, die sich durch nichts von ihrem Recht und ihrem eigenen Weg abbringen lässt, kurz: so beschaffen, wie der Mensch im Grunde seines Wesens selbst empfindet. Vielleicht ist dies der Grund für die Tatsache, dass die meisten Menschen Katzen so sehr lieben, ausgenommen Tyrannen ..., denn kein Diktator war je ein Katzenfreund, wohl weil die Katzen zu eigenwillig und zu freheitsdurstig sind. Margaret Cooper Gay gibt aber auch Aufschluss über die Pflege, die richtige Ernährung und die Behandlung der Katzen in gesunden und kranken Tagen, über die Aufzucht der Jungen (auch mutterloser) und alle jene Wechselfälle, die dem Katzenbesitzer unter Umständen Sorgen und Kopfzerbrechen bereiten. So ist „Umgang mit Katzen“ ein Leitfadens, der alles enthält, was man wissen muss, um jeder Lage und Schwierigkeit beim Leben mit Katzen gerecht zu werden. Und dieser Leitfaden ist ungemein lebendig und unterhaltend geschrieben, auch in den sachlich behandelnden Teilen. Er gehört in jedes Heim, wo eine Katze schnurrt.

EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1888
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 24122

Cumulus
Schnellheizboiler
Ständig heisses Wasser im Office
SAUTER
FR. SAUTER A.G. BASEL Fabrik elektr. Apparate

Schlagrahm aus der Spritzflasche mit dem praktischen
Schlagrahm-Automat „SACCAB“
Einige der vielen Vorteile:
• Volumenerhöhung 300-400% (statt wie bisher nur 180%)
• Lächerlich kleine Unterhaltskosten • Arbeit absolut hygienisch und ohne Verluste • Rahm ist im „SACCAB“ mehrere Tage haltbar und immer griffbereit. • Wer den „SACCAB“-Schlagrahm-Automat möchte, möchte ihn nie mehr missen. Ia Referenzen. Fragen Sie uns bitte an!
WILD & BESOMI, ZÜRICH 1
Friedensgasse 1 Telefon (051) 23 60 22

PASSUGGER
seit 70 Jahren schon der Inbegriff für Tafelwasser

Beste ESWA Bezugswelt
für alle Bedarfsartikel
für Ihre Wäscherei und Glättereie und zum Reinigen.
Bewährte Qualitätswaren zu billigsten Preisen.
Prompte Bedienung bei Bestellung direkt an
***ESWA* Ernst & Co., ZÜRICH 11/50**
Spezialgeschäft für Wäscherei- und Glättereie-Bedarfsartikel
Eggbühlstrasse 28 - Telefon 46 40 46 - Gegründet 1912

Aus schönem Nussbaumholz, patiniert
... und doch sehr harte Oberflächen
Es ist ein HOLT-Servierteller, hergestellt nach dem neuen „Maaolite“-Verfahren
Sehr solid, die Oberflächen werden durch Wasser, Alkohol und Weine nicht angegriffen
Fabrikant: HOLT G.M.B.H. TAVANNES

Chef de cuisine
restaurant de grande classe, cherche situation correspondante à l'année.
Offre sous chiffre C R 2668 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.
Gesucht per sofort (bis November): gewandte
Saaltochter
Saal-Praktikantin
Anfangskoch- oder Praktikant
Küchenbursche oder -mädchen
Dienstoffer sind zu richten an die Direktion Hotel International, Lugano

Alpes Vaudoises
À vendre pour raison de santé dans station des Alpes vaudoises excellent
Hôtel-Restaurant
entièrement renové, comprenant 40 lits, un café-restaurant et un buffet de gare, locaux de poste et magasins.
Prix du bâtiment avec inventaire complet: Fr. 260000.—
Hypothèques actuelles Fr. 140000.— Les recettes du buffet de Gare couvrent les frais fixes. Recettes env. Fr. 120000.— au total. Affaire intéressante à reprendre au plus tôt. S'adr. à Jean-Pierre Graf, régisseur, 2, rue du Midi, Lausanne, tél. 227238.
Jeune Commis de rang, ayant fait deux ans d'apprentissage, ainsi que hôtel de 1er classe, parlant français, allemand, bonnes notions à anglais et italien, âge 21 ans, cherche place dans très bon hôtel en qualité de
commis de bar
Entrée le 1er sept. ou date à convenir. Faire offres sous chiffre C R 2668 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.
2 Restaurations-töchter
ges. Alters, sprachenkundig, servicegewand, suchen Stellen auf l. evtl. 15. Aug. in sehr guten Passantenbetrieb (auch im Tessin). Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre R H 2664 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Suche Stelle als **SCHENBURSCHE** bis 28 Jahre alt, 4 Jahre in Zürich in der Branche tätig, spreche deutsch und italienisch und wünsche die franz. Sprache zu erlernen. Bitte Off. unter Chiffre ZH 1241 an Mosse-Annoncen Zürich 23.
Jeune homme, 18 ans, cherche place comme
apprenti cuisinier
Ecrire sous chiffre 137, Publicitas, Martigny.

Les annonces répétées multiplient l'efficacité de vos insertions!

Stellen-Anzeiger
Moniteur du personnel Nr. 29

Stellengesuche - Demandes de Places

Table with columns: TARIFF, Schweiz, Ausland. Rows: Erstmalige Insertion, Jede ununterbrochene Wiederholung, Mehrzeilen mit je 20 Cts.

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

A helping hand, best ausgewiesener, in mittelgrosses Hotel am Vierwaldstättersee für sofort oder nach Übereinkunft gesucht.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitenachweis Gartenstrasse 112 Telefon 58697 BASEL

Vakanzenliste
Liste des emplois vacants
des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Betrag für die Weiterleitung an den Stellenleiter „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren.

- 3955 Barmaid, nach Übereinkunft, Hotel 110 Betten, Engadin.
3956 Küchenchef, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Lugano.
3957 Serviertochter oder Restaurantkellner, Hausbursche, 12. August, Restaurant, Durchgangsstr., Berner Jura.
3958 Conductor, Officemädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.

- A kienkoch, tüchtiger, per sofort gesucht. Für initiativen Mann interessante Jahresstelle. Offerten an Restaurant Rüschi, Biel, (1894).
Chef de réception-Kassier gesucht. Stadthotel, Jahresstelle, Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre 1901.
Etagengouvernante von erstklassigem Stadthotel Zürichs gesucht. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre 1902.

Secrétaire-Main-courantière demandée. Sérieuses références exigées. Ecrire sous chiffres S 51663 X Publicitas Genève. [131] (1894)

Offene Stellen - Emplois vacants
TARIF
Mitglied: S.H.V. Nichtmitglied: Ausland
Erstmalige Insertion bis zu 4 Zeilen 4.50 5.50 6.-
Jede ununterbrochene Wiederholung 3.- 4.- 4.50
Spesen jeweilen extra und Mehrzeilen mit je 50 Cts. Zuschlag

Cuisine und Office
C h e f k o c h , g e s e t z t e n A l t e r s , l e d i g , t ü c h t i g e r F a c h m a n n , w i n s c h t l e i c h t e r e S t e l l e , c o n s . R e s t a u r a n t s k ü c h e . H e l l e e l e k t r . K ü c h e . B i t t e O f f e r t e n m i t G e h a l t s a n g a b e n a n S c o n t r i n o 3 0 , L o z a n o 1 . (621)

Salle und Restaurant
K l e i n e s H o t e l , 4 S p r a c h e n , s u c h t J a h r e s s t e l l e , w e n n m ö g l i c h i n T e s s i n . E v t l . W i n t e r s a z e n . F r e i b i s O k t o b e r / N o v e m b e r . O f f e r t e n u n t e r C h i f f r e 6 2 7

Pâtisseries mit Backkenntnissen, sucht passende Stelle. Frei ab 1. August. Offerten unter Chiffre P H 14009 L, an Publicitas, Lausanne. [130]

Etage und Lingerie
E t a g e n p o r t i e r , a n f a n g s d e r 5 0 e r J a h r e , j ü n g e r e E r s c h e i n u n g , s p r a c h e n k u n d i g , z u v e r l ä s s i g e r A n g e s t e l l t e r , s u c h t s i c h z u v e r ä n d e r n . F r a n z . S c h w e i z b e v o r z u g t . O f f e r t e n u n t e r C h i f f r e 6 1 6

Portier-Conducteur oder Alleinportier sucht Engagement für Saison- oder Jahresbetrieb, angenehmes Hotel. Offerten unter Chiffre 625
Portier-Conducteur oder Alleinportier, sucht Engagement in Saison- oder Jahresbetrieb. Deutsch, Französisch und Englisch perfekt. Offerten unter Chiffre 628

Divers
C o u p l e é t r a n g e r , d o m i c i l i é e n S u i s s e , c e r c h e p l a c e d a n s h ô t e l o u m a i s o n p r i v é e , e l l e (2 4 a n s) c o m m e f e m m e d e c h a m b r e , l i n g è r e o u e n t r a i n é e , l u i (3 2 a n s) c o m m e p o r t i e r , g a r ç o n d e n i t , j a r d i n i e r o u a u t r e s t r a v a u x l é g e r s . E x c e l l e n t e s r é f é r e n c e s à d i s p o s i t i o n . D a t e d ' e n t r é e à c o n v e n i r . O f f r e s s o u s c h i f f r e V 6 1 6 6 X P u b l i c i t a s G e n è v e . (1 3 2)

- 4030 Oberkellner oder Obersaaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 150 Betten, Wallis.
4031 Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Lago Maggiore.
4032 Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Thunersee.
4033 Jungere Obersaaltochter, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Luzern.
4034 Portier-Conducteur, Hausbursche, sofort, mittelgrosses Hotel, Locarno.

- 4084 Commis de cuisine, sofort, Hotel 90 Betten, Wallis.
4085 Saal-Restauranttochter, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
4086 Junger Koch, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Engadin.
4087 Junger Koch oder Köchin, nach Übereinkunft, mittelgr. Hotel, Luzern.
4088 Commis de cuisine, 1. August, mittelgr. Hotel, Zürich.
4089 Saucier oder Chef de partie, sofort, Hotel 100 Betten, Engadin.
4090 Commis-Pâtisier, Küchenmädchen, Buffettochter, 1. August, evtl. früher, Restaurant, Basel.

Deutschland-Austausch
D e u t s c h e H o t e l i e r t o c h t e r , s p r a c h e n k u n d i g , m i t B e r u f s p r a x i s , s u c h t S t e l l e a l s H i l f s g e v a r n t e o d e r S e k r e t ä r i n , v o r z u g s w e i s e i n d e r F r a n z . S c h w e i z . S c h w e i z e r H o t e l i e r t o c h t e r k o n n t e i m A u s t a u s c h i n D e u t s c h l a n d a r b e i t e n . E l i o f e r t e n e r b e t e n a n H o t e l - B u r e a u , B a s e l .

Lehrstellenvermittlung:
3953 Barliertochter oder Praktikantin, Praktikant für Buchhaltung und Kontrolle, Anfang September, Erstklassshotel, Basel.
3959 Kellnerlehrling oder junger Commis de rang, nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.
4070 Saalpraktikantin oder Anfangsgerin, Kochpraktikant oder Anfänger, sofort, Hotel 110 Betten, Lugano.
4080 Saalpraktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.
4095 Bureaupraktikantin(in), 1. Sept., mittelgr. Hotel, Basel.

Notre Bureau de placement de Lausanne

Nous informons les employés que notre Bureau de placement de Lausanne a quitté son ancien domicile de l'Avenue du théâtre pour prendre possession des nouveaux locaux qui lui avaient été réservé à la

Galerie Benjamin Constant à Lausanne

On fera bien de prendre note de ce changement d'adresse.

- 4127 Engländer, nach Übereinkunft, Hotel, St. Moritz.
4128 Chasseur-Litlier, nach Übereinkunft, Erstklassshotel, Vierwaldstättersee.
4129 Junger Koch, Küchenbursche oder -mädchen, 1. Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Kt. Neuenburg.
4132 Chef de partie, Buffetdame, nach Übereinkunft, mittelgr. Hotel, Biel.
4133 Chasseur-Litlier, nach Übereinkunft, Hotel 175 Betten, Genèversee.

Ausland - Etranger

Frankreich (Personalgesuch)
C h e f d e r é c e p t i o n - J o u r n a l f ü h r e r , b i s 3 0 J a h r e a l t , f ü r g u t e s H o t e l i n g r ö s s e r e R a n g . S t a d t g e s u c h t . B e w e r b e r m i t g u t e n R e f e r e n z e n w o l l e n O f f e r t e n e i n r e i c h e n a n H o t e l - B u r e a u , B a s e l , u n t e r N u m m e r 2 9 / F r 4 1 5 9 (F . 2 . - i n B r i e f m a k e n b e l i e g e n) .

England-Austausch
H i l f s g e v a r n t e - S t ü t z e r d e r H a u s f r a u , t ü c h t i g e , e n g l i s c h e A s s i s t a n t - H o u s e k e e p e r m i t a u s g e z e i c h n e t e n F a c h k e n n t n i s s e n , s u c h t E n g a g e m e n t i n E r s t k l a s s h o t e l z u r E r w e i t e r u n g i h r e r B e r u f s k e n n t n i s s e . S p r a c h k e n n t n i s s e n i t a l i e n i s c h , e t w a s f r a n z ö s i s c h u n d d e u t s c h . E r s t k l a s s i g e R e f e r e n z e n v o r h a n d e n . A n g e b o t e e r b e t e n a n H o t e l - B u r e a u , B a s e l 2 .

Lücken in Ihrer Ausbildung? Sie füllen sie aus durch Besuch der Schweiz. Hotelfachschule Luzern. Nächste Kurse in der Zwischenzeit Sommer/Wintersaison. Prospekt verlangen! - Tel. (041) 25551.

In Jahresstelle gesucht per sofort evtl. später:
Aide de cuisine
Schenkenbursche II. Buffetdame
Restaurationstochter
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien erbeten an Gebr. Früh, Grand Restaurant Baseltal, Basel (Tel. 33826).

On cherche entrée de suite:
2 filles de salle ou commis de salle expérimentés garçon de maison - aide-portier aide-cuisinier ou cuisinière chef de rang lingère-calandreuse
Faire offres avec copies de certificats et photo à l'Hotel Rosat, Château-d'Oex.

Gegen Feuer und Diebstahl
Kassetten, Tresore, Kassenschränke und Einmauerkassen
verschiedene Modelle zu äusserst günstigen Preisen direkt ab Fabrik. Verlangen Sie Prospekt.
Tresor- und Metallbau, Zürich - Altstetten
Industriestrasse 150 Telefon (051) 52 31 90

Parkhotel Gstaad sucht tüchtigen
Aide de cuisine
Eintritt sofort. Tel. (030) 941 73.

Gesucht
Küchenchef
für den Monat August. Bei Zufriedenheit Wintersaisonstelle Dez. bis April zugesichert. Offerten an Regina-Hotel, Mürren.

Tüchtige Fachleute suchen für Wintersaison
Direktion
oder
Pacht von Hotelpension
mit guter Frequenz, Fremdenplatz.
Offerten unter Chiffre D P 2653 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Bern in gute Jahresstelle
Küchenchef
Verlangt wird erstklassige Küche. Gute Bezahlung. Offerten an Postfach 69, Bern 7.

Gesucht
in Jahresstelle: sprachkundiger, bestempfohlener
Chef de réception-Kassier
Offerten an Direktion Hotel Storchen, Zürich.

Gesucht für sofort: tüchtige
Saaltochter
sowie
Küchenmädchen
Offerten erbeten an Hotel Seegarten, Locarno.

Gesucht per sofort für Sommer und Herbst
Demi-Chef
Offerten an Hotel Reber au Lac, Locarno.

VERBANDSTREUE HOTELIERS
berücksichtigen in erster Linie die Inserenten der Schweizer Hotel-Revue.

HENNIEZ LITHINÉE

Das Mineralwasser mit Tradition



HENNIEZ LITHINÉE

FACHSCHULEN DES SCHWEIZ. WIRTEVEREINS

- Zürich, Belvoirpark, Telefon (051) 25 10 54
- Genève, Vieux Bois, Telefon (022) 265 00

Staatlich subventionierte Lehranstalten

Halbjahreskurs November/April. - Theoretische u. praktische Ausbildung in Küche, Keller, Service, Gesetzeskunde, Handeltafel und Sprachen. - Schulgeld pro Monat Fr. 300.- im Internat, Fr. 270.- im Externat. Angehörige von Vereinsmitgliedern Ermässigung. - Prospekte bei den Schuldirektionen

Gesucht

für die kommende Wintersaison in die Ferme-Grillroom des Grand Hotel Belvédère, Davos: tüchtiger

Chef de service-Oberkellner

der sich über die nötigen Qualifikationen als Restaurateur ausweisen kann. Baldige detaillierte Offerte erbeten.

Gesucht

auf Herbst 1951, evtl. Frühling 1952, best. ausgewiesenes Hotelier-Ehepaar als

DIREKTION

für ein gut eingeführtes Zweisaisonhotel mittlerer Grösse in bekanntem Höhenkurort.

Anmeldungen unter Chiffre D. R. 2635 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grossbetrieb im Restaurationsfach sucht tüchtige Kraft als

Serviceleiter und Personalchef

Eintritt 1. September 1951, Dauerstelle. Seriose und gut ausgewiesene Bewerber wollen sich melden unter Beilage von Zeugniskopien und Photo unter Chiffre G 11789 Y an Publicitas Bern.

Gesucht nach Zürich

Hotelsekretärin

Erfordernisse: kaufmännische Ausbildung, deutsch, englisch und französisch in Wort und Schrift, gute Umgangsformen; Vertrauensstelle. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre H. S. 2632 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Initiativ

Hotelier-Restaurateur

(Ehepaar oder allein), mit In- und Auslandspraxis, sprachenkundig und gut ausgewiesen, sucht Stelle als

Direktor oder Gerant, oder zur Mitarbeit als Patron-Adjunkt.

Erstklassige Referenzen. Geß. Offerten unter Chiffre H. R. 2638 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Julficin

vernichtet zuverlässig alle **Küchenkäfer**, wie **Russen, Schwaben**, ferner **Ameisen, Kellerasseln etc.**

Schweiz. Serum- & Impfstift Bern
Abteilung Schädlingsbekämpfung

Junger, tüchtiger und solider

Küchenchef

sucht per Herbst Jahresstelle. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten.

Offerten erbeten unt. Chiffre S. K. 2633 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht tüchtige

Person

zur selbständigen Führung eines Hauses als Erholungsheim, eventuell als Privat-Altersheim oder Pension, in herrlicher Lage im Tessin. Bedingung: Interessensinlage. Ausführliche Offerten sind zu richten unter Chiffre T-P. 2642 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort:

Serviertöchter Restaurationskellner Patisserie

Bei Eignung Jahresstelle. Offerten an Kunsthause-Restaurant, Luzern

Das Kreisspital Samedan sucht eine tüchtige

Hausbeamtin

nicht unter 30 Jahren. Offerten unter Angabe der Lohnansprüche an die Verwaltung des Kreisspitals.

Tokio erreicht!

Die SAS verlängerte Ihre Fernost-Strecke über Hongkong bis nach Tokio. Jeden Mittwoch DC-6-Direktverbindung nach Japan. Mit dem SAS-Cloudmaster (eine mit den letzten Errungenschaften der Technik und Komfort ausgestattet DC-6) nur **54** Stunden Flugzeit!

SAS allein offeriert:

Schnellste Verbindung Europa-Japan (nur 54 Std.) Auf der ganzen Strecke DC-6-Cloudmaster Kein Umsteigen, kein Uebernachten Dazu während der Reise «SAS-Service»!



Wer viel fliegt, fliegt SAS

Zürich - Rom - Tel Aviv - Karachi - Calcutta
Bangkok - Hongkong - Tokio
Auskunft und Platzbelegung durch Ihr Reisebüro.

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM
DENMARK - NORWAY - SWEDEN

Beabsichtigen Sie ein Hotel, Erholungsheim oder Ferienheim, ein Krankenhaus, Gesunghsheim, eine Pension oder einen grösseren Gaststättenbetrieb zu eröffnen? Dann denken Sie an

Bad Kissingen

Wir bieten ein solches Objekt in ruhiger, zentraler Lage an. Hauptgebäude mit Seitenflügel ca. 30 Räume, separate Liegehalle, Waschküche, Solebehälter. Gesamtfläche 5920 m², davon 3920 m² Garten mit altem Baumbestand. Anfragen unter NS 19853 bef. Annoncen-Expedition Carl Gabler, Nürnberg, Königshof.

Hotelbetten

Eschen, hell und Nussbaum matt, mit oder ohne Bettstuhl. R. & R. Oplinger, Möbelfabrik, Morges.

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch: 2 neue Hydr.

Kartoffel-schälmaschinen

Occasionspreis. - Postfach 6991, Lugano.

Gesucht für sofort:

Buffetdame
Buffettochter
Buffetlehrtochter (Jahresstellen)

Offerten mit Zeugniskopien und Photo gef. an **CASINO BERNE**

DUO

(Klavier, Akk., Violine, Jazz) frei auf 1. August (evtl. früher). Eilofferten: Telefon 238272 oder Postfach 138, Zürich 26.

Kanzlistenstelle

zu besetzen (15. September, evtl. 1. Oktober) in schweizerischen gastgewerblichen Berufsverband, Abteilung Berufsbildung. Kaufmännischer Lehrgang oder Maturitätsbildung verlangt. Bewerber mit praktischen Erfahrungen oder Berufskennntnissen aus dem Gastgewerbe werden bevorzugt.

Ausführliche Offerten mit Photo unter Chiffre K L 2648 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche pour un hôtel à Bombay

directeur d'hôtel et chef de cuisine

Faire offres avec copies de certificats et photo sous chiffre D L 2589 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Grand Restaurant à Genève cherche

dame de buffet

qualifiée. Entrée immédiate. Faire offres sous chiffre D. B. 2637 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Restaurationstochter

mit besten Kenntnissen in Flambieren, Tranchieren in erstklassiges Restaurant zu sofortigem Eintritt gesucht. Sehr guter Verdienst. Zeugnisse mit Bild unter Chiffre R E 2632 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Zu verkaufen: Posten fabrikneues

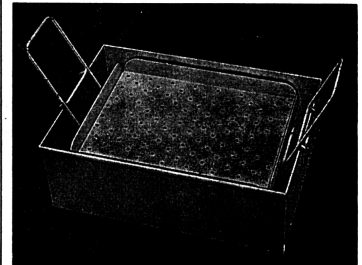
Tafel-Besteck

Alpaca Ia, 90 g versilbert zu Occasionspreisen wie	Stück
Tafelmesser, inox., schwarzer Bakeligriff	... 90
Dessertmesserli, inox., schwarzer Bakeligriff	... 90
Suppenlöffel, mi-matt, glattes Hotelmuster	... 2.90
Esgabeln, mi-matt, glattes Hotelmuster	... 2.90
Kaffeelöffeli, mi-matt, glattes Hotelmuster	... 2.90
Dessertbesteck, mi-matt, glattes Hotelmuster	... 1.90
Suppenlöffel, Hochglanz, glattes Hotelmuster	... 3.40
Esgabeln, Hochglanz, glattes Hotelmuster	... 3.40
Dessertbesteck, Hochglanz, glattes Hotelmuster	... 2.90
Kaffeelöffeli, Hochglanz, glattes Hotelmuster	... 2.40
Kuchengüßeli, Hochglanz, glattes Hotelmuster	... 2.50
Fischbesteck, Hochglanz, glattes Hotelmuster	... 3.40
Tafelmesser mit Silbergriff, 90 g, glattes Hotelmuster	... 3.50
Dessertmesser mit Silbergriff, 90 g, gl. Hotelmuster	... 5.-
Glace-Coupen, mit hohem, massivem Fuss, vers.	... 9.-

Diese Artikel werden auch dutzendweise abgegeben. Muster auf Wunsch. Postfach 103, Spiez.

Rationell und schonend Silber reinigen mit

Argentul



Wählen Sie praktische, bestwirksame ARGENTYL-Platten in der Ihnen zuzugenden Form und Grösse von

Walter Kid, SAPAG, Zürich

Postfach Zürich 42, Telefon (051) 28 60 11, seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Dienst am Kunden

Chemins de fer fédéraux suisses

La Direction du 1er arrondissement des C.F.F. à Lausanne, met en adjudication, pour une date à convenir, l'affermage de

Buffet de la gare de Morges

Ne peuvent être pris en considération que les candidats du métier, de nationalité suisse, ayant une expérience suffisante dans la branche. Les prescriptions d'affermage peuvent être consultées au bureau 118 du service de l'exploitation, avenue de la gare 41, à Lausanne. Elles seront aussi envoyées, contre paiement préalable de Fr. 2.-, en timbres-poste, aux personnes qui en feront la demande écrite à ce service. Ce montant ne sera pas remboursé. Les offres, accompagnées de certificats (copies) et d'une photographie, doivent être adressées à la Direction du 1er arrondissement des C.F.F., à Lausanne, sous enveloppe portant l'annotation: «Affermage du Buffet de la gare de Morges». Ne se présenter que sur convocation. Délai d'inscription: 31 août 1951.

Erfahrener

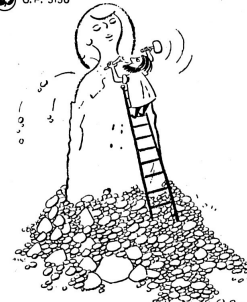
Hotelfachmann

mit Auslandspraxis, gewandter Kalkulator und Buchhalter, vertraut mit Brassenbetrieb, sucht infolge Administrationswechsel selbständigen

Direktionsposten

Saison- oder Jahresbetrieb. Offerten unter Chiffre H D 2654 an die Hotel-Revue, Basel 2.

O.P. 5150



... un cidre* réjouit
* fermenté ou spécial

Aus dem Jahresbericht der PAHO

Durch den freiwilligen Beitritt einiger Mitglieder der Vereinigung Schweiz. Bahnhofwirte zur PAHO (Paritätische Arbeitslosenversicherungskasse für das Schweiz. Hotel- und Gastgewerbe) konnte ein Rückgang der Zahl der dieser Kasse angehörenden Arbeitgebermitglieder verhindert werden. Es gehörten am 31. Dezember 1950 628 Hotels, Pensionen, Sanatorien, Bahnhofbuffets und andere Restaurants der Kasse an. Die seit Jahren rückläufige Zahl der Arbeitgebermitglieder bot Anlass, mit den Organen des Schweizer Hoteliervereins die bereits begonnenen Verhandlungen über einen allfälligen Kollektivbeitritt dieses Vereins zur Kasse, wieder aufzunehmen.

Bei den Arbeitnehmermitgliedern ist ein Zuwachs von 318 Versicherten zu verzeichnen. Von den im Jahre 1950 Ausgeschiedenen sind 124 ins Ausland abgereist, 176 haben den Beruf aufgegeben, 76 haben einen eigenen Betrieb übernommen und 99 weibliche Versicherte sind infolge Verheiratung ausgeschieden. Von den insgesamt 5218 Versicherten hatten am 31. Dezember 1950 1544 im Kanton Zürich, 880 im Kanton Waadt, 407 im Kanton Bern, 361 im Kanton Basel-Stadt und der Rest in den übrigen Kantonen Wohnsitz. Mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der versicherten Angestellten zählt ihre Beiträge in der höchsten Beitragsklasse. Nach Berufen gegliedert verteilen sich die Arbeitnehmermitglieder wie folgt:

Direktoren, Geranten, Chefs de réception, Sekretäre	160
Küchenchefs, Köche, Patissiers/Konditoren	1726
Männliches Servierpersonal	440
Congieres, Conducteurs, Portiers, Liftiers usw.	741
Übriges männliches Personal	435
	3502
Direktorinnen, Gerantinnen, Sekretärinnen	123
Gouvernanten	140
Köchinnen	105
Weibliches Servierpersonal	731
Zimmermädchen, Hausmädchen, Personal der Lingerie/Wäscherei	389
Übriges weibliches Personal	228
	1716

Es sind im Jahre 1950 an 639 Versicherte für insgesamt 25739,5 arbeitstages, bezugsberechtigter Tage total Fr. 256962,40 ausbezahlt worden.

Die derzeitigen hohen Lebenshaltungskosten, die zum Teil kürzere Saisondauer und der damit verbundene Verdienstrückgang haben zur Zunahme der Zahl der Unterstützungsansprecher geführt. Die Hauptbelastung der Kasse erwächst dieser aus den Gebirgskantonen, wo die meisten Saisonangestellten mit ihren kinderreichen Familien den Wohnsitz haben. Unter den Taggeldbegünstigten befinden sich männliche und weibliche Angestellte aus allen Berufskategorien und deren Chargen. Die Kasse musste in 204 Fällen vor Ausrichtung der Unterstützung die behördliche Zustimmung zur Auszahlung einholen, ein Zeichen dafür, dass die behördlichen Vorschriften dem unrichtmässigen Unterstützungsbezug Schranken setzen. Von den unterstützten Angestellten hatten 410 eine gesetzliche Unterstützungsobligation gegenüber der Familie oder anderen Angehörigen zu erfüllen, 229 waren alleinstehend.

Seit ihrer Gründung am 1. November 1932 hat die Kasse bis 31. Dezember 1950 an insgesamt 8353 Bezüger den Gesamtbetrag von Fr. 1661879,63 an Arbeitslosenunterstützungen ausbezahlt. Dazu zu zählen sind noch die ebenfalls hohen Auszahlungen aus dem freiwilligen Hilfsfonds für Fachschulbesuch und Reiseentschädigungen zum Antritt entlegener Arbeitsstellen in der Schweiz. Es haben insgesamt 50 Versicherte einen Teil ihrer mit dem Besuch einer anerkannten Fachschule verbundenen Kosten vergütet erhalten.

Die Kasse hat in Engoban die nationalrätliche

Kommission und an den Ständerat zum Entwurf von Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung Stellung genommen und eine Reihe von Vorschritten, die geeignet wären, die Solidarität gegenüber einer bestimmten Kassengruppe zu überstreben, bekämpft. Im weiteren ist mit allem Nachdruck die Sicherung des bewährten, bisherigen Pauschalbeitragssystems für die Arbeitgebermitglieder der PAHO angestrebt und es ist auch zur Frage der künftigen Gestaltung der Karenzfristen Stellung genommen worden. Die Erhöhung der Taggeldsätze wird ab 1. Januar 1952 voraussichtlich auch eine Anpassung der Prämien der Arbeitgeber- wie der Arbeitnehmermitglieder der Kasse erfordern.

Mit Genugtuung wird im Jahresbericht der Kasse die Beschenkung des freiwilligen Hilfsfonds der Kasse durch den Schweizer Hotelier-Verein

Associazione cantonale ticinese per il turismo

Sabato 7 luglio u. s. ha avuto luogo a Brissago, nella magnifica sala delle conferenze dell'Albergo Brenscino, l'assemblea generale dell'Associazione cantonale ticinese per il turismo.

La stessa venne presieduta dall'on. Consigliere di Stato G. Cenerascini, alla presenza di una trentina di persone in rappresentanza delle diverse Pro Loco del Cantone.

Gli intervenuti hanno seguito con attenzione e interesse la bene circostanziata relazione presentata dal Consiglio direttivo sull'attività svolta e sulla gestione dell'anno 1950.

Di esso messaggio stralciamo quanto segue:

«La curva discendente registrata nel turismo del nostro Cantone nel 1949 è continuata anche nel 1950, ad un dipresso nelle medesime proporzioni. Molteplici e certamente non tutti individuabili sono le cause del regresso. Fra le principali riteniamo di poter enumerare la svalutazione della sterlina, seguita da molte altre monete, avvenuta è vero in settembre del 1949, ma i di cui perniciosi effetti si sono però fatti sentire in pieno anche nel 1950. Il conseguente non indifferente rincaro del soggiorno in Svizzera ha indotto molti turisti stranieri a rinunciare alle loro vacanze nel nostro paese o a cedere alle allettanti offerte dell'industria alberghiera spagnola e austriaca, ciò che non è stato senza gravi conseguenze sul nostro turismo.

Un altro fattore di massima importanza va ricercato nel processo di affievolimento della congiuntura, verificatosi verso la fine del 1949 ed i cui effetti si sono fatti sentire ancor più nella prima metà del 1950, vale a dire sino all'invasione della Corea del sud. Il grido d'allarme gettato dallo scoppio delle ostilità ha bensì creato una rapida ripresa negli affari, ma il timore di una conflazione generale ed una certa qual corsa all'accaparramento di scorte domestiche ha fatto rinunciare alle vacanze vaste cerchie di popolazione, non solo all'estero, ma altresì anche in Svizzera.

Il movimento turistico in confronto al 1949 deve segnalare un aumento di 11000 ospiti stranieri, mentre gli svizzeri sono rimasti stazionari. Per contro il totale dei pernottamenti è disceso di 208000 unità in cifra tonda, e cioè 142000 pernottamenti di turisti esteri e 66000 di svizzeri. La notevole diminuzione che corrisponde ad un regresso del 12,5% va ascritta per ciò che concerne i turisti esteri specialmente al minor afflusso di inglesi e belgi.

L'attività propagandistica si è svolta intensa nelle svariate forme ormai note, tenendo debito conto delle mutevoli condizioni della situazione internazionale e delle possibilità del momento.

durch einige Sektionen der Union Helvetica vermerkt.

Die PAHO erfüllt eine im Interesse des gesamten Gastgewerbes stehende wichtige Aufgabe. Seit ihrem Bestehen hilft sie durch ihre Unterstützungsleistungen an unverschuldet arbeitslos gewordene Angestellte, diese vor Not zu bewahren und bis zum nächsten Stellenantritt durchzuhalten. Ohne diese Hilfe wäre für viele Angestellte die Versuchung gross, ihren angestammten Beruf zu verlassen und Arbeit und Verdienst auf einem anderen Erwerbszweig zu suchen. Der Kampf gegen die Berufsunflucht ist um so schwerer, als in den von der Konjunktur besonders begünstigten Industriezweigen ständig Arbeitskräfte gesucht und Arbeits- und Lohnbedingungen angeboten werden, mit denen die unter allen möglichen ungünstigen Einflüssen notleidende Hotellerie nicht Schritt halten kann. Um so erfreulicher ist es für die Kasse, wenn sie die Berufstreue des fachlich tüchtigen und bewährten Personals durch den wirksamen Beistand in Zeiten der Bedrängnis belohnen darf und kann.

Das Gemüse der Woche

Bohnen, Kabis, Karotten.

e non poco hanno contribuito e contribuiranno a far maggiormente conoscere la regione superiore del Lago Maggiore e ad attirarvi ulteriori schiere di visitatori.

In Levantina, dopo un lungo periodo di stasi nello sviluppo degli sports invernali, sono finalmente sorti uno sci-lift ad Airolo ed un altro a Cari. L'entusiastica partecipazione di sportivi ticinesi e d'oltre confine sta a provare la necessità anche per le nostre regioni scistiche di mantenersi all'altezza dei tempi.

La bella esposizione venne accolta con il pieno consenso di tutti i presenti. Altrettanto dicasi del rapporto finanziario e di quello della commissione riveditrice dei conti.

Ad assemblea ultimata ai partecipanti veniva servito un aperitivo signorilmente offerto dalla direzione dell'Albergo Brenscino.

In seguito, i congressisti si recavano al Grand Hôtel Brissago ove fu servito loro un buon pranzo, che tutti soddisface.

Il programma prevedeva pure una visita alle Isole di Brissago, al Parco Botanico della Svizzera Italiana, e ad una bella esposizione di pittura che si svolge attualmente nelle belle sale del grandioso palazzo delle Isole.

Quasi tutti i membri partecipanti all'assemblea accolsero l'invito loro diretto e furono felici di aver seguito anche questa parte del programma della giornata; specialmente coloro che per la prima volta visitarono questo piccolo paradiso di bellezza naturale rimasero entusiasti di quanto poterono ammirare.

Dobbiamo pure far rilevare che alle Isole la Pro Ascona ha voluto offrire dei rinfreschi a tutta la comitiva dell'Associazione Cantonale del Turismo.

La giornata si chiudeva poi a Brissago, ove all'Albergo Mirto il lod. Municipio di Brissago offriva una bicchierata ai congressisti, i quali si separarono lieti per la bella giornata trascorsa, che non sarà tanto presto scordata.

Poiché si è accennato ai cortesi segni di attenzione cui furono oggetto i partecipanti al raduno di Brissago, dobbiamo pure con piacere segnalare, che la Ferrovie Regionali Ticinesi, con gesto gentile, concessero gratuitamente il viaggio sui loro battelli, sia per il tragitto Locarno-Brissago e ritorno che per la traversata Brissago-Isole e ritorno.

Non crediamo di dire cosa non corrispondente al vero, affermando che la riunione di quest'anno a Brissago fu certamente una delle più belle fra quelle tenute dall'Associazione Ticinese per il Turismo nei suoi 15 anni di esistenza. — B. O. —

Redaktion — Rédaction:
Ad. Pfister — P. Nantermod
Insarertenteil: E. Kuhn

COGNAC MARTELL
MAISON FONDÉE EN 1715

Agence générale:

PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE

Des milliers d'hôteliers et de restaurateurs, qui l'ont déjà adopté, vouent des soins de plus en plus attentifs au

Service OVOMALTINE

La popularité de cette boisson alimentaire grandit en effet de jour en jour auprès du public. Le Service Ovomaltine est extrêmement simple. Il ne nécessite aucune installation spéciale. Le sachet individuel, si pratique, contient juste la quantité nécessaire à une portion.

Commandez la boîte de 200 sachets, avec le mode d'emploi, directement auprès de la

Dr A. WANDER S.A., BERNE

Aber gewiss

... nur bei Inserenten kaufen



SCHWEIZERISCHE
HOTELFACHSCHULE
LUZERN
Staatlich subventioniert

Die Herbstkurse:

- **Allg. Abteilung** (Fachkurs, Sprachkurs, Sekretärkurs) 18. September bis 15. Dezember
 - **Kochkurse:** 5. September bis 24. Oktober — 25. Oktober bis 15. Dezember
 - **Servierkurse:** 5. September bis 24. Oktober — 25. Oktober bis 15. Dezember
- Prospekt verlangen! — Telefon (041) 2 55 51.

HOTELIERS, RESTAURATEURS!

Pour vos desserts songez aux délicieuses

Fraises de montagne du Valais

(O.P.)

Gesucht per sofort
2 tüchtige, sprachkundige
Restaurationstöchter
für Hotel mit grosser Seiterrasse
Zimmermädchen
reinlich und exakt
Hotel-Praktikant (Volontär)
Eintritt sofort
Robert Achermann, Hotel du Lac Hirschen und Goldener Adler, Brunnen.

Direction ou Gérance

dans l'hôtel moyen, buffet de gare, tea room. Event. aide de membres de famille capables. Références et caution. Entrée sous chiffre D. C. 2882 à l'Hotel-Sevues, Bâle 2.

Junger, arbeitsamer

Koch

sucht Stelle auf 1. August. Offerten mit Lohnangebe unter Chiffre B. 4621 T. an Publicitas Thun.

LEA & PERRINS
la première et véritable
Worcestersauce!

Ne demandez pas simplement une Worcestersauce, mais exigez **LEA & PERRINS**

Vous pouvez l'obtenir chez tous les grossistes et dans tous les grands magasins de comestibles



Bei Sport und Tanz
ein prickelndes Labsal

Elmer -Citro mild
-Grape herb
der neue Schlager mit
reinem Grapefruit-Saft

ALPINE
MINERALQUELLE ELM

Aide-gouvernante d'étage

Bewerberinnen aus dem Fach beliebigen Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild einzureichen an Hotel Baur au Lac, Zürich.

die guten Korke

Korkwarenfabrik
CH. SCHNEIDER A.G.
LAUFEN (061) 7 93 84

Sämtliche
Kellereiarartikel

Gesucht
für sofort

Chasseur
Kellerbursche
(Jahresstellen)
ferner

Kellnerlehrling

Offerten mit Zeugniskopien und Photo gefl. an
Casino Berne

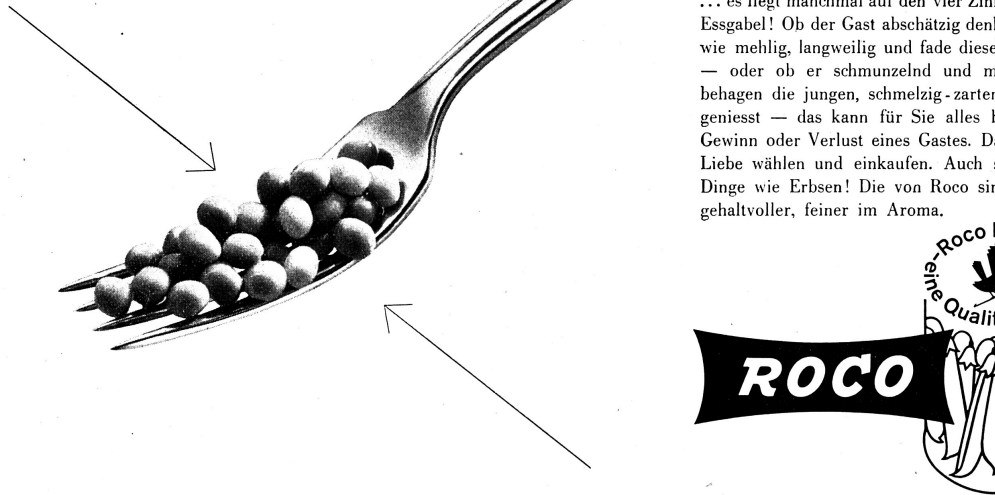
Sulz
Aspik

TEXTON

ziert
jede
kalte
Platte

HACO GÜMLIGEN

Das Renommée eines Restaurants



... es liegt manchmal auf den vier Zinken einer Essgabel! Ob der Gast abschätzig denkt: -Bäh, wie mehlig, langweilig und fade diese Erbsen- — oder ob er schmunzelnd und mit Wohlbehagen die jungen, schmelzig-zarten Früchte genießt — das kann für Sie alles bedeuten: Gewinn oder Verlust eines Gastes. Darum mit Liebe wählen und einkaufen. Auch so kleine Dinge wie Erbsen! Die von Roco sind zarter, gehaltvoller, feiner im Aroma.



Roco Konservfabrik Rorschach A.G., Rorschach

WER
nicht inseriert
wird vergessen!

Mahler
CHUR

Für die Sommerzeit Coupes, Schalen etc. in hotelverallbarter Ausführung aus dem Vertrauenshaus MAHLER + CO. CHUR
Seit 1808 - Telephon (061) 2 12 91

Geschäftstüchtiges, bekanntes
Hotelier-Ehepaar
mit langjähriger Praxis in Stadthotel-Restaurant, sucht

Pachtübernahme

(evtl. selbständige Direktion) eines mittleren Jahresbetriebes. In Frage kommen Hotel-Restaurant, Hotel garni oder Tea-room in guter Geschäftslage. Beste Referenzen und Kapital sind vorhanden. Anfragen unter Chiffre H E 2450 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTELS A VENDRE

PARIS:
Artère aristocratique, 100 chambres, remis à neuf depuis la Libération, tout confort, complet toute l'année.

LONDRES:
Centre aristocratique du West-End, 130 chambres, Bar, Restaurant, Salons, nouveaux luxueux mobiliers. S'adresser: Florian G. Krug, 99, Longue rue Neuve, Anvers (Belgique).

HOTEL-
IMMOBILIEN-ZÜRICH
AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS
P. Hartmann
Seidengasse 20, Tel. (051) 236364. Erstkl. Referenzen.

Kauf, Verkauf, Miete von
Hotels, Restaurants, Cafés
Kuranstalten, Pensionen

Hôtel 1er rang, lac Léman, cherche pour entrée immédiate ou à convenir

aide-femme de chambre
garçon de lingerie

Faire offre avec copies de certificats sous chiffre H L 2479 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

HOTEL

à vendre

pour cause de départ. Occasion très intéressante. Situé dans les Ardennes belges, province de Luxembourg. Endroit idéal pour pêcheurs, chasseurs, touristes et personnes ayant besoin de repos, double saison d'été et de chasse. clientèle très importante. Vente avec dépendance et parc de 2,7 ha, inventaire complet, en pleine exploitation. 40 chambres.

Offres sous chiffre Z 4829 Y à Publicitas Berne.

Zu pachten oder kaufen gesucht

KLEINHOTEL

evtl. mit Café-Restaurant.

Es kommt nur Zweisaison- oder Jahresbetrieb in Frage (Zürcher Fähigkeitsausweis vorhanden).

Offerten unter Chiffre K. H. 2646 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn!

"Klaram Walker's
CANADIAN CLUB
Whisky
ALSO
BOURBON & RYE
GENERAL AGENTS:
F. Siegenthaler Ltd.
LAUSANNE TEL. (021) 23 74 33

On cherche pour sanatorium de 1er ordre

**secrétaire-
maincourantier(ère)**

capable. Offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie sous chiffre S. M. 2639 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Junger Hoteldirektor
sucht auf Wintersaison 1951/52

Direktion oder **Pacht**

Gefl. Offerten unter Chiffre D. P. 2638 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen

HOTEL

mit 40/50 Betten, im Wallis (1050 m). Sommer- und Wintersaison. Fl. Wasser in allen Zimmern, Öl-Zentralheizung samt Betriebsinventar. Das Objekt eignet sich ebenso gut als Institut, Kinderheim, Erholungsheim für Krankenkasse oder Ferienhaus für Industrieunternehmen. Nötiges Kapital ca. Fr. 40 000.—. Anfragen erbeten unter Chiffre H. N. 2645 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Hotel in Zürich sucht

II. NACHTCONCIERGE

In Frage kommt zuverlässiger, sprachkundiger Mann gesetzten Alters, gut präsentierend, mit erstklassigen Referenzen. Jahresstelle.
Offerten unter Chiffre E. H. 2585 an die Hotel-Revue, Basel 2

Vertretungen für das Engadin

(zum Besuch von Hotels und Geschäften) übernimmt in St. Moritz wohnhafter, bestausgewiesener und mit dem Hotelfach vertrauter

dipl. Kaufmann.

Bewerber ist halbtageweise in einem freien Beruf tätig. Offerten unter Chiffre D. K. 2641 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen

Hotel-Pension

in bestbekanntem Sommerkurort am Vierwaldstättersee, 50 Betten, fließend Wasser, Lift, mit Jahresrestaurant (Realwirtschaftsrecht), grosser Garten direkt am See. Das Objekt befindet sich in vorzüglicher, zentraler Lage und gutem Zustand. Offerten unter Chiffre K 40023 Lz an Publicitas Luzern.

KALTE PLATTE!
RESTAURATIONSBROT!
SANDWICHES!

mit

Hobart Fleischschneidemaschine
geschnitten,
präsentiert gut und ausgiebig

HOBART MASCHINEN J. Bornstein A.-G., Zürich
Talacker 41 Telephone (051) 27 80 99

ferrum
WÄSCHEREI-MASCHINEN

FERRUM AG. MASCHINENFABRIK RUPPERSWIL. VERKAUFSBÜRO. LOWENSTR. 66 ZÜRICH 23

Zirkulan Kur für bessere Zirkulation! Arterienverkalkung, hoher Blutdruck, Schwindelgefühle, Herzklopfen, Kopfschmerz, Wallungen, Wechseljahr-Beschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, Hämorrhoiden, eingeschlafene Arme, Hände, Beine und Füße

1/1 KUR Fr. 19.75, 1/2 KUR Fr. 10.75
Origfl. Fr. 4.75, Kräuter-Extrakt. Erh. in Apoth. u. Drog., wo nicht, Vers. durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.



Die Atmosphäre

in Speisesaal und Restaurant ist fast ebenso wichtig wie gute Bedienung und Qualität von Speise und Trank.

Schöne Teppiche tragen in hohem Masse dazu bei, und Ihre Gäste sind auch dafür empfänglich.

Eine Anzahl solcher befriedigend gelöster Teppich-Probleme zeugen von unserer Leistungsfähigkeit.

Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung.

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

Noch gibt es herrliche, aromatische

Walliser Berg-Erdbeeren

für die beliebten Desserts

(S. P. Z.)

Wir helfen Ihnen gerne

einen guten **TEE** wählen.

Tee ist eine Spezialität von uns!

HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergrasse 3 Telephon (031) 227 35



Ankauf
und
Verkauf

Neu
und
Alt

von
Hotel- und
Wirtschaftsmobiliar.
Übernahme
jede Liquidation.
O. Locher, Baumgarten,
Thun.

Blumen

Versandhaus für Hotels
und Restaurants.

Kummer, Blumenhalle

Baden
Telephon (056) 2 76 71



mit sep. Abhänge-Etikette,
auf Wunsch versehen mit
Hotelbenennung und laufend
numeriert. Anfragen und be-
musterter Offerten verlangen.
E. Schwägler, Zürich
Gummiwaren - Seefeldstr. 4

Garantiert reiner

Berg-Gimbeer sirup

Erste Aktienbrennerei Basel - Telephon 5 30 43 und 5 30 44

Renommiertes Café und Alkoholfreies Restaurant

mit grossem Garten, an einzigartiger, aussichtsreicher Lage, bei grosser Schweizer Stadt, ist samt Inventar zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Antritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft an ernsthafte Interessenten (nur zahlungsfähige Selbstkäufer) erteilt Dr. Eugen Wildi, Fürsprecher und Notar, Zofingen.

VILLARS SUR OLLON

Zu verkaufen vorzügliches

HOTEL (Marie-Louise)

II. Ranges, neuwertiger Zustand, moderner Komfort, 65 Betten, Bäder, geräumige Säle, Boxen, Park, Tennis, 6600 m², gute Lage. Sich wenden an R. Favre, Notar in Ollon.

Welcher Hotel- oder Gaststättenbesitzer würde sich am Kauf eines neuen Reise-Omnibusses zur Durchführung von 1- und 2-tägigen Touren von Deutschland nach der Schweiz beteiligen?

Beteiligung Fr. 20 000.-

Interessenten, die zugleich über geeignete Räumlichkeiten verfügen, wollen sich bitte melden unter Chiffre Z. M. 6830 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

Hotels Restaurants

KAUF u. VERKAUF, wozu zuzüglich im In- und Ausland zu beschiedenen Gebühren. O. Frey, Hotelimmobilien Bern, Spälgasse 32, Telephon (031) 3 83 02.

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch sehr gut erhaltene

Aufschnitt- maschine

O. Eigenmann, Rychenbergstr. 222, Winterthur.

Ungeziefer

Jeglicher Art vertilgt mit Garantie zuverlässig, billig und diskret, überall in der Schweiz.

Otto v. Büren, Zürich
staatlich geprüft, Hardurmstr. 280, Tel. 27 70 69.

1. August

Fahnen
Girlanden
Lampions
Feuerwerk
Tischbomben
Cottillons
Kataloge gratis
E. F. Kull, Bern
Kramg. 66 Tel. 031 3 25 05

Suchen Sie
einen Teppich?

Wissen Sie, dass Ihnen Geelhaar besondere Vorteile bieten kann? Seit 50 Jahren finden Sie Geelhaar-Teppiche im eleganten Stadthotel wie auch in der kleinen Pension hoch oben in den Bergen. Wir wissen aus Erfahrung, welche Qualitäten sich im Gastgewerbe am besten bewähren. Machen Sie sich diese zu Nutze. Was haben Sie für Wünsche? - Verlangen Sie bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Seit 50 Jahren Hotellieferant

Teppichhaus



W. Geelhaar AG., Bern, Thunstrasse 7 (Helvetiaplatz)
Gegr. 1859 Tel. (031) 2 21 44

CHAMPAGNE

J. BOLLINGER

AY-CHAMPAGNE - un des meilleurs
DRY-BRUT S.A. - BRUT 1941-1943-1945

Agents pour la Suisse

RENAUD S.A. BALE

WENN SIE

Hotel-Mobiliar zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen ein Inserat in der Schweizer Hotel-Revue.

BIER ÜBERALL

No. 2



Bier

schätzt man schon seit es und je auf hoher und in Uebersee - und jeder Seebär tut es!
Ob Frachter oder Luxus-schiff:
Bier ist für alle ein Begriff;
denn Bier ist etwas Gutes!



BIER IST ETWAS GUTES



Die modernsten
und bedeutendsten Unternehmungen
für die

Fabrikation von versilberten und rostfreien Waren

Unsere Preise sind vorteilhaft und unsere Qualität erstklassig. Komplette Einrichtungen von Hotels, Restaurants, Tea-rooms, Kliniken.



H. BEARD & Montreux

Generalvertretung und Musterladen für die deutsche Schweiz:

A. Haari, Talackerstrasse 41, Zürich 1, Telephon (051) 25 11 40
Vertretung in Bern: J. P. Müller, Chutzenstrasse 62, Telephon (031) 5 23 37



Das -Biège-Prinzip -
wie es bei der Herstellung der
Horgen-Glarus - Stühle Verwen-
dung findet, verleiht die grösste
Solidität der einzelnen Teile

Die gebogenen Teile entsprechen den anatomischen Grundsätzen des Sitzens und sind zudem formvollendet

HORGEN-GLARUS

AG. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN GLARUS Tel. (058) 5 20 91